© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Deutsche botanische Monatsschrift.

Organ für

Floristen, Systematiker und alle Freunde der heimischen Flora.

Herausgegeben

von

Prof. Dr. G. Leimbach

Direktor der Realschule zu Arnstadt.

Erscheint allmonatlich in der Stärke von mindestens einem Druckbogen und kostet innerhalb des deutschen Reiches pro Jahr 6 Mark, in Österreich-Ungarn 3 Gulden 72 kr.

Man abonniert entweder direkt beim Herausgeber, oder durch die Post (No. 1416 der Zeitungspreisliste), oder durch den Buchhandel (Kommissions-Verlag: Otto Klemm in Leipzig.)

V. Jahrg. Nr. 5. Mai. 1887.

Inhalt: Blocki, Gagea glauca nov. spec. Blocki, Sedum polonicum nov. spec. Murr, über Farbenspielarten und Ähnliches aus Nordtirol (Schluss.) Geisenheyner, eine neue Kolonie von Ausländern in der Nähe von Kreuznach. De Rossi, Konservierung der Sammlungen, besonders des Herbariums. Korrespondenzen. Anzeigen.

Gagea glauca nova spec.

Von Br. Blocki.

Diagnose: Ganze Pflanze mit einem intensiv hechtblauen Reif überzogen. Grundständiges Blatt steif, flach, unterseits mit drei Kielen, breit lineallanzettlich, von der Länge des Stengels oder denselben etwas überragend, an der Spitze kappenförmig zusammengezogen; stengelständige Blätter zwei, das untere lanzettlich, schmäler als das Grundblatt. Blüten 5—7, in einer Scheindolde auf langen Stielen. Perigonblätter lineallänglich, stumpf, an der Aussenseite grünlich und blau bereift.

Standort: In lichten Gebüschen an steilen Uferabhängen des Seretflusses in Bilcze und Blyszczanka (Südostgalizien), in Gesellschaft mit Gagea lutea Schult. recht zahlreich.

Bemerkungen: Diese Gageaart schliesst sich zunächst an G. lutea Schultes an, von welcher sie sich nur durch

die hechtblaue Farbe der Blätter und Stengel, sowie durch steiferes Grundblatt und etwas grössere Blüten unterscheidet, und ich würde dieselbe ohne Bedenken für eine blosse individuelle Abänderung der G. lutea Schult. deuten, wenn ihre Charaktermerkmale auch in der Kultur sich nicht als konstant erwiesen hätten.

Lemberg, im Mai 1887.

Sedum polonicum nova spec.

Von Br. Blocki.

Diagnose: Wurzelstock schief, kurz, mit rübenförmigen in eine lange Faser auslaufenden Knollen besetzt. Stengel bogig geneigt, fast liegend, kahl, wie die ganze Pflanze, samt den Blättern stark hechtblau bereift. Blätter sehr gedrungen, stets gegenständig, kreisrund bis rundlich-oval, fleischig, oberseits konkav, entfernt gezahnelt, den Stengel tief herzförmig umfassend. Blüten weisslichgelb an der Spitze kapuzenförmig vertieft, in endständigen sehr gedrungenen Trugdolden. Blütezeit: Juli bis August.

Standort: Auf sonnigen nackten Gipsfelsen im nördlichen Miodoboryerzug (Nordostgalizien) in Gesellschaft mit Sempervivum globiferum L., Silene viscosa Pers. etc., zahlreich.

Bemerkungen: Von Sedum maximum Sut., in dessen nächste systematische Verwandtschaft S. polonicum m. gehört, unterscheidet sich diese ausgczeichnete Art durch fast liegende Stengel, sehr kurze Internodien und — was daraus folgt — sehr gedrungene Blätter, durch stets gegenständige, den Stengel tief herzförmig umfassende, fast kreisrunde und stark bereifte Blätter, lichtere Blütenfarbe und endlich durch frühere Blütezeit. — S. polonicum m. bewahrt auch in der Kultur (aus Samen) alle ihre charakteristischen Merkmale. Bei dieser Gelegenheit kann ich nicht umhin, S. polonicum m. als eine ungemein hübsche Zierpflanze wärmstens zu empfehlen, und ich bin gerne bereit, reife und frische Samen desselben im Herbste unentgeltlich zu liefern.

Lemberg, im Mai 1887.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche botanische Monatsschrift

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Blocki Bronislaw [Bronislaus]

Artikel/Article: Gagea glauca nova spec. 65-66